

engeren Sinn vor uns haben²⁶⁾.) Allen anderen cassinesischen Aufzeichnungen ist der Borgianus dadurch überlegen, daß seine gelegentlichen Jahreszahlen und vor allem die vielen kleinen Präzisierungen, die die Herkunft oder — wie *car* = *cardinalis* — einen Rang betreffen, oft die Identifizierung der Namen erlauben.

Auf den Hauptzeilen in der Seitenmitte stehen fast nur Mönche. Es sind in erster Linie die verstorbenen Mitglieder des Konvents und seiner Zellen, aber auch Päpste, Bischöfe und Äbte, die der Kongregation von Montecassino eng verbunden gewesen waren, ohne ihr anzugehören. Zu diesem monastischen Grundstock gesellen sich an den Rändern nicht wenige Laien, besonders Fürsten, dazu einige Weltgeistliche. Erst in den Nachträgen wird das Ordnungsprinzip von Innen- und Außenzone ein paarmal durchbrochen.

Da die Nekrologzeilen im Gegensatz zu den etwas größeren Martyrologzeilen in einer sehr zierlichen, beinahe winzigen Schrift ausgeführt worden sind, kann man sich fragen, ob hier nicht zwei verschiedene Schreiber am Werk gewesen sind. Eine Entscheidung ist nicht leicht zu treffen, doch dürfte die Antwort eher negativ ausfallen: man braucht keine Arbeitsteilung anzunehmen, vielmehr scheint ein und dieselbe Hand gemäß der zweifachen Aufgabe einmal größer, einmal kleiner geschrieben zu haben. Charakteristisch ist die &-Kürzung mit einem Endstrich, der rechts unten nicht auf der Grundlinie ankommt; d hat meistens eine kurze Oberlänge; die ri-Verbindung macht rechts einen scharfen, eleganten Knick; das x beginnt links unten vielfach mit einem Häkchen nach rechts. Besonders die Nekrologzeilen wirken bei aller Kleinheit ziemlich breit, fast als wären sie platt gedrückt worden.

Fedele²⁷⁾ hat in dieser Schrift die Hand des Leo Marsicanus erkennen wollen; doch seine Beobachtungen treffen ganz allgemein auf die Beneventana der reifen Zeit um 1100 zu und stoßen bis zur Individualität überhaupt nicht vor. Lowe wies Leo „the historical marginal entries“ zu²⁸⁾. Wie u. a. schon die vielfache Miniierung der Initialen zeigt, ist der größte Teil der Randeinträge von demselben Mann geschrieben

²⁶⁾ Vgl. dagegen A. L e n t i n i, Il poema di Amato su S. Pietro apostolo 2, Misc. Cassinese 31 (1959) 16f. Wenn man Entstehung um die Jahrtausendwende annimmt, ist Abt Aligern in der Liste jedenfalls der einzige, der damals sicherlich verstorben war, während Manso durchaus noch gelebt haben kann: s. u. S. 141.

²⁷⁾ Bull. ist. stor. it. 31, 17—20.

²⁸⁾ E. A. L o e w, The Beneventan Script (1914) S. 330; in seiner Scriptura Beneventana fehlt eine entsprechende Äußerung.